

**STADT KARLSRUHE**  
**Ortsverwaltung Stupferich**

**N i e d e r s c h r i f t   N r. 25 (Legislaturperiode 2014 – 2019)**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich  
am: Mittwoch, 19. Juli 2017  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

-----

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 11

**Es waren anwesend:**

- a) CDU:** OR Kast, OR Paul, OR Brenk, OR Nagler, OR Abendschön,  
OR Donecker  
**FWV:** OR Gartner, OR Becker, OR Schwemmle, OR Vogel, OR Patzelt

**Es fehlten:**

- b) entschuldigt:** OR Baumann (FWV), Urlaub  
**c) nicht entschuldigt:** -

**Schriftführerin:**

Sabine Sauter (OV Stupferich)

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -**

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 6. Juli 2017, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 14. Juli 2017 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

**- öffentlicher Teil -**

**Protokoll zu**

**TOP 1:           Barrierefreie Bushaltestellen, Beschlussfassung über Prioritätenliste  
Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden ganz herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und keine Einwände dazu vorliegen.

Weiter führt er aus, dass OR Baumann (FW) sich für diese Sitzung entschuldigt hat.

Er tritt in die Tagesordnung ein, ruft TOP 1 auf und erläutert die Beschlussvorlage. Demnach sollen bis 2019 ausschließlich die Bushaltestellen an der Gerberastraße barrierefrei umgebaut werden. Nach dem Landesbehindertengleichstellungsgesetz (LBGG) sollen bis 2020 alle Haltestellen barrierefrei umgebaut werden. Dies sei jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar.

Er führt weiter aus, dass das Tiefbauamt zuständig sei für die Arbeiten bis zur Belagsoberkante und die Verkehrsbetriebe die Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Da pro Jahr nur ca. 20 Haltestellen in Karlsruhe umgebaut werden können, sei die Vergabe über eine Matrix erfolgt. So seien Punkte in bestimmten Kriterien, wie die Anzahl der Buslinien, Umsteigepunkte, Altersstruktur +65, Bevölkerungsdichte, zentrale Orte etc. vergeben worden. Als Ergebnis dieser Matrix ist eine Liste entstanden, welche die umzubauenden Haltestellen von 2016 bis 2020 aufzeigt.

Seit 2016 werden auch Zuschüsse vom Land gewährt. Dies hätte jedoch auch den Nachteil, dass Haltestellen nicht mehr spontan in vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen mit umgebaut werden könnten, da das Antragsverfahren bis zu einem halben Jahr dauern würde.

Die Verwaltung schlägt im Jahr 2019 den Umbau der Bushaltestelle Gerberastraße vor.

**OR Kast (CDU)** fragt nach, ob bei der Bezeichnung Haltepunkte, beide Seiten einer Haltestelle gemeint seien. Er möchte zudem wissen, ob die Prioritätenliste für die Fraktionen einsehbar sei.

**Der Vorsitzende** verspricht dies zu erfragen.

**OR Becker (FWV)** stimmt dem Vorschlag Gerberastraße zu, ist jedoch verwundert, dass nicht die Haltestelle Pfefferackerstraße, die von drei Buslinien plus Nightliner angefahren wird, zuerst umgebaut werde. Ihrer Ansicht nach, spräche für die Gerberastraße lediglich die Altersstruktur.

**Der Vorsitzende** schlägt vor, die Prioritäten zu drehen und befragt hierzu den Fraktionsvorsitzenden der CDU.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

**TOP 1:           Barrierefreie Bushaltestellen, Beschlussfassung über Prioritätenliste  
Blatt 2**

---

**OR Kast (CDU)** stimmt dem Tausch der Reihenfolge der umzubauenden Haltestellen zu.

**OR Brenk (CDU)** stimmt dem Antrag zu.

**Der Vorsitzende** wird dem Beschluss zustimmen und um den Vorzug für die Pfefferäckerstraße ergänzen.

**OR Kast (CDU)** fragt nach, ob ein Antrag auf Einstellung der Haushaltsmittel gestellt werden muss.

**Der Vorsitzende** verneint dies, die Mittel seien bereits eingestellt.

Er lässt - nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen - über den Beschluss abstimmen: **Der Ortschaftsrat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Bushaltestelle Gerberastraße im Jahr 2019 barrierefrei umzubauen zu mit der Ergänzung, den Umbau der Pfefferäckerstraße zu bevorzugen.**

**Abstimmungsergebnis:** Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

**Protokoll zu**

**TOP 2: Sanierung von Feldwegen, Beschlussfassung**

---

**Der Vorsitzende** ruft TOP 2 auf und bittet die Fraktionen um Stellungnahme, ob künftig weitere Feldwege ausgebaut werden sollen.

**OR Becker (FWV)** sieht die weitere Versiegelung der Fläche, sollte der Weg geteert werden, als problematisch an. Sie spricht sich für die Verwendung von Schotter aus.

**OR Kast (CDU)** sieht die gleiche Problematik. Er schlägt vor, feinen Split aufzutragen, der dann abgewalzt werden kann, sodass der Weg als Radweg genutzt werden könne.

Er verweist darauf, dass alternativ der Weg durch die Hohle benutzt werden kann, da dort feiner Schotter liegt. Es sei lediglich notwendig, die Hecken dort zurück zu schneiden.

**OR Brenk (CDU)** meint, es sei nicht möglich, jedem Bürgerbegehren zu entsprechen. Es müsse vielmehr dem Gemeinwohl Rechnung getragen werden. Er verweist auch auf die ansonsten gut ausgebauten Wege rund um Stupferich.

**Der Vorsitzende** schließt sich der Meinung von OR Kast an, die Wegoberfläche mit feinem Split auszubessern.

**Der Vorsitzende** lässt - nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen - über den Beschluss abstimmen:

**Der Ortschaftsrat spricht sich dafür aus, keine dauerhafte Versiegelung weiterer Wege vorzunehmen. Die Wegoberflächen sollen durch feinen Split verbessert werden.**

**Abstimmungsergebnis:** Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

**Protokoll zu**

**TOP 3: Energetische Sanierung der Grundschule Stupferich  
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 30.06.2017**

**Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** liest den Antrag der FWV-Fraktion vor.

**OR Becker (FWV)** erklärt, dass eine Anpassung notwendig sei, da die Fenster in schlechtem Zustand sind und sich nicht öffnen bzw. nur sehr schwer wieder schließen lassen. Dies sei auch aus Sicherheitsgründen problematisch, da das Fenster so nicht als Fluchtweg genutzt werden könne.

Im Eingangsbereich und der Aula reiche die Fensterfront bis zum Boden. Dies erfordere einen hohen Reinigungsaufwand und sei nachteilig für den Kälte-Wärme-Austausch.

**OR Kast (CDU)** stimmt dem Antrag der FWV-Fraktion zu. Er denkt, dass sich die Aufwendungen amortisieren werden.

**OR Nagler (CDU)** fügt hinzu, dass die Heizkörper von 1961 stammen würden.

**Der Vorsitzende** informiert, dass die komplette Außenhaut des Schulgebäudes saniert und die Wände gedämmt werden sollten. Ergänzend zur Aussage von OR Becker wirft er ein, dass das Dach bereits neu gedeckt und eine Photovoltaikanlage installiert wurde.

Die Heizungsanlage sei mit der Umstellung auf Gas bereits saniert worden, lediglich die Heizkörper seien noch von 1961. Dies sei aber Aufgabe vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft. Da das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft beauftragt werden soll, den Sanierungsbedarf zu prüfen, schlägt er vor, deren Stellungnahme hierzu abzuwarten.

**OR Nagler (CDU)** bittet um Erweiterung des Antrags um die Sanierung der Sanitär- und Elektroleitungen und spricht sich für ein Komplettsanierung des Gebäudes aus.

**Der Vorsitzende** will das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft um eine Bestandsaufnahme bitten. Das Schulgebäude sei 55 Jahre alt und entspreche nicht mehr den heutigen technischen Vorschriften. Es ginge zwar hauptsächlich um die Reklamation der Fenster, aber der Antrag könne durchaus ergänzt werden.

**OR Patzelt (FWV)** informiert, dass es durch die derzeitigen Fenster auch schon zu mehreren Unfällen (Quetschungen) gekommen sei. Zudem sei der Ausstieg zu groß, so dass man die Kinder bei geöffneten Fenstern nicht unbeaufsichtigt lassen könne.

**OR Kast (CDU)** gibt zu Bedenken, dass eventuell nicht alle erforderlichen Maßnahmen in einem Doppelhaushalt aufgenommen werden können.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

**TOP 3: Energetische Sanierung der Grundschule Stupferich  
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 30.06.2017**

**Blatt 2**

---

**Der Vorsitzende** entgegnet, dass es durchaus Komplett-sanierungen gäbe und verweist auf die erfolgte Sanierung des Schulgebäudes in Grötzingen.

Er schätzt jedoch, dass die Entscheidung frühestens im nächsten Doppelhaushalt fallen wird.

Er lässt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – über den Beschluss abstimmen: **Der Ortschaftsrats beschließt, die Verwaltung/Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft zu beauftragen, eine Bestandsaufnahme, Planung und Kostenermittlung für eine Sanierung in Auftrag zu geben, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer Energieeinsparung mit der Ergänzung, dies auch auf die technischen Einrichtungen und die Infrastruktur zu beziehen.**

**Abstimmungsergebnis:** Der Ortschaftsrats spricht sich einstimmig dafür aus.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

**Protokoll zu**

**TOP 4: Probetrieb der Buslinien 117/118**

**Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 30.06.2017**

**Blatt 1**

---

**Der Vorsitzende** liest den Antrag der CDU-Fraktion vor.

Für den Probetrieb der Buslinien 117/118 gibt es einen klaren Beschluss vom Gemeinderat Karlsbad und Waldbronn sowie den Ortschaftsräten der betroffenen Bergdörfer. Nach Rücksprache der Verwaltung mit Herrn Dr. Heise von den Verkehrsbetrieben seien Änderungen nur durch erneute Beschlüsse in den dortigen Gremien möglich.

**OR Kast (CDU)** nimmt Bezug auf ein Schreiben von Herrn Dr. Heise in dem dieser darum gebeten hat, Änderungswünsche (aus der Bevölkerung) an die Verkehrsbetriebe weiter zu geben.

Er führt weiter aus, dass zwei Haltestellen in der Kleinsteinbacher Straße nicht angefahren werden. Zudem würde der Bus eine große Schleife fahren, was gerade für Beschäftigte von der Firma Vogelsitze oder beispielsweise für Schüler nicht besonders vorteilhaft sei.

Damit der Zeitplan der Linie 47 besser eingehalten werden kann, spricht er sich für eine Ampelvorrangschaltung im Bereich BAB-Ausfahrt für Busse aus.

**OR Becker (FWV)** ist dafür, den Probetrieb abzuwarten und erst danach eine Erweiterung der Haltestellen (z. B. Kleinsteinbacher Straße) vorzuschlagen. Es müsse erst abgewartet werden, wie viele tatsächlich die Linie nutzen werden. Sie sehe sonst die Durchführung des Probetriebes gefährdet.

**Der Vorsitzende** kann sich eine Erweiterung der Haltestellen vorstellen. Ebenso eine Vorrangstellung bei der Ampelschaltung für Buslinien (evtl. durch Funklösung – dies sei aber nicht Aufgabe der Verwaltung). Er bittet um eine Stellungnahme zur Weitergabe an die Verkehrsbetriebe.

**OR Kast (CDU)** ist dafür, die zwei von ihm angesprochenen Punkte vorzuschlagen und ansonsten die Ergebnisse des Probetriebes abzuwarten. Er sei der Meinung, dass es keinen großen Aufwand darstelle, eine Haltestelle einzurichten, zwei Pfosten seien seiner Meinung nach ausreichend.

**Der Vorsitzende** bezweifelt, dass es damit getan wäre und verweist auf die zusätzlichen Kosten. Die Maßnahme sei beschlossen, für eine Änderung sei ein Beschluss des Ortschaftsrates notwendig.

**OR Nagler (CDU)** appelliert, dass der Probetrieb nicht gefährdet werden soll. Die

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 4: **Probetrieb der Buslinien 117/118**

**Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 30.06.2017**

**Blatt 2**

---

Verbesserungs- und Optimierungswünsche können danach vorgebracht werden. Ansonsten sei er derselben Meinung wie der Vorsitzende. Außerdem bemerkt er, dass es sich im Gegensatz zum Individualverkehr mit dem PKW/Taxi um ein öffentliches Verkehrsmittel handle. Demnach seien etwaige längere Fahrwege zumutbar.

**Der Vorsitzende** stellt fest, dass der Wortlaut der Stellungnahme im Brief an den KVV ergänzt wird um: **Die Buslinie soll um eine Haltestelle erweitert und die Vorrangstellung des Busverkehrs an der Ampel Richtung Autobahn eingerichtet werden.**



**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

**Protokoll zu**

**TOP 5:           Mitteilungen der Ortsverwaltung**

---

**Der Vorsitzende** ruft TOP 5 auf und verliest das Schreiben des Hauptamtes bezüglich des Versandes von Protokollen von nichtöffentlichen Sitzungen. Demnach dürfen diese nicht versandt werden. Die Mitglieder des Ortschaftsrates haben jedoch ein Einsichtsrecht.

**OR Kast (CDU)** fragt nach, ob sich das auch auf die Veröffentlichung der Beschlüsse des Ortschaftsrates im Mitteilungsblatt beziehe.

**Der Vorsitzende** verneint dies. Er erläutert nochmals, dass es lediglich um den Versand der Protokolle von nicht-öffentlichen Sitzungen gehe.

**25. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 19. Juli 2017**

- öffentlicher Teil -

**Protokoll zu**

**TOP 6:        Verschiedenes**

---

**FEHLANZEIGE.**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:46 Uhr.  
Er bedankt sich bei den Zuhörern und der Presse für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

**Der Vorsitzende:**

**Protokollführerin:**

\_\_\_\_\_  
Alfons Gartner, Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Sabine Sauter (OV Stupferich)

**Urkundspersonen:**

\_\_\_\_\_  
OR Elke Becker (FWV)

\_\_\_\_\_  
OR Ludwig Kast (CDU)